

oder geringerer Anzahl erbeutet wird. Es ist dies eine für die Fauna des Neusiedler Sees eigenartige und auffallende Erscheinung, daß manche Arten durch Jahre hindurch in Massen vorhanden sind, dann plötzlich verschwinden und es können dann Jahre vergehen, ehe die betreffende Art wieder zum Vorschein kommt.

Dieses Vorhandensein der vollständig entwickelten Flügel bei den beiden Arten mußte selbstredend zur Frage anregen, ob diese geflügelten Tiere tatsächlich flugbefähigt wären und hievon auch Gebrauch machen. Bei meinen entomologischen Freunden und mir herrschte Zweifel hierüber. Mein Bemühen, sichere Mitteilung zu erhalten, blieb lange ergebnislos, trotzdem der geflügelte *granulatus* im Flachlande der Umgebung Wiens sehr häufig ist, konnte niemand mir berichten, daß ein solcher je im Fluge beobachtet wurde. Erst im Vorjahre teilte mir der Ehrenobmann des Wiener Coleopterologen-Vereines Herr Dr. Hille mit, daß er tatsächlich im Wiener Gebiete einen *Carabus granulatus* im Fluge erbeutete. Schließlich glückte es auch mir, im vergangenen Jahre am Neusiedler See einen *granulatus* im Fluge zu erhaschen. Damit wäre die Flugbefähigung und das tatsächliche Fliegen des *granulatus* bewiesen. Weiters erhielt ich von Herrn L. Hauer, derzeit in Neusiedl am See, domizilierend die Mitteilung, daß gelegentlich einer Bahnfahrt in der Nähe der Station Winden ein *clathratus* beim offenen Waggonfenster hereinsauerte und förmlich zu seinen Füßen niederfiel.

Über die Flugbefähigung dieser beiden Arten besteht daher kein Zweifel mehr, ebenso daß die Tiere sich tatsächlich ihrer Flügel bedienen.

Ich vermute, ja ich möchte es mit voller Bestimmtheit aussprechen, daß auch in anderen Gebieten, insbesondere in Deutschland, Polen und Rußland in den im Flachlande gelegenen Sumpfbereichen die beiden *Caraben* geflügelt vorkommen. Bei *granulatus*, der ja überall gemein ist, dürfte die Feststellung leicht möglich sein und auch *clathratus* ist in den Ebenen keine besondere Seltenheit.

Für die weitere Umgebung Wiens kann immerhin als feststehend angenommen werden, daß der *granulatus* des Flachlandes ausnahmslos geflügelt, jener des Bergwaldes ungeflügelt ist. Bei *Carabus clathratus* hingegen kommen geflügelte und ungeflügelte Stücke stets gemischt vor.

Lycaenologisches Allerlei.

Von H. Stauder, Innsbruck.

1. Zur Verbreitungsfrage von *Tarucus telicanus* Lang. und neue Formen dieser Art.

T. telicanus, ein ausgesprochenes Mediterrantier, wird von vielen Gewährsmännern als Wandervogel betrachtet; so sagt Seitz z. B. (Pal. Teil, Bd. I, p. 293): „auch scheinen sie jahrweise zu wandern, da die Falter wiederholt schon an weit nach Norden vorgeschobenen Punkten als vereinzelte Seltenheit gefunden

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte paläarktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabriksdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Tadellos geblasene Raupen

liefere in jeder Anzahl

von *crataegi* 18, *brassicae* 15, *io* 15, *urticae* 15, *antiopa* 16, *polychloros* 16, *cardui* 18, *atalanta* 20, *ocellata* 18, *euphorbiae* 18, *populi* 18, *ligustri* 18, *stellatarum* 18, *mori* 25, *pini* 20, *neustria* 16, *dispar* 16, *monacha* 18, *lanestri* 16, *grossulariata* 18, *defoliaria* 17, *brumata* 16, Kornmotte 20, Mehlmotte 20, Pelzmotte 20 P. enig pro Stück, P. u. P. 50 Pfg. Vorauszahlung, ferner

befruchtete Eier

von *pavonia* 15, *spini* 80, *pyri* 25, *ocellata* 20, *populi* 15, *euphorbiae* 15, *ligustri* 20, *elpenor* 25, *vespertilio* 30, *proserpina* 30, *gallii* 30, *porcellus* 25 Pfg. pro Dtz. 100 Stück 8-fach. P. u. P. 20 Pfg. schon Mai-Juni. Vzhlg gibt ab:
Otto Muhr, Wien, XV., Mariahilferstr. 172.

Verkaufe:

Die Schmetterlinge Mitt.-Europ.
(1 Band) Max Korb

Die Schmetterlinge Europas von
Arnold u. Spuler (3 Bände)

Gross-Schmetterling und Raupen
Mittel-Europas (2 Bände) v. Prof.
Dr. Kurt Lampert.

Sämtl. Bücher noch sehr gut erh.
A. KOEBER, ERLANGEN, Rich. Wagnerstr. 4.

CELEBES.

Neu eingetroffen in Ia. Qual. in Tüten:

Orn. hephaestus	2.—
Pap. blumei	4.50
gigon	1.50
androcles	7.—
veiovis	10.—
Amach. incerta	3.—
Act. isis	9.—
Atacus atlas	3.—
Phyllod. conspicillaris	5.—

Mk. 45.—

zusammen für nur Mk. 35.—

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

worden sind; so bei Basel, Augsburg, Bozen etc.“ Spuler (Bd. I, p. 60) bezeichnet die Art ebenfalls als „im mediterranen Gebiete beheimatet, aber, nach Norden „„vorgeschoben““, auch in der Nordschweiz und sogar in Schlesien vorkommend.“ Der gewissenhafte Rühl-Heyne (pag. 225 und 749) führt eine erkleckliche Anzahl von Fundorten vom tiefsten Süden bis ins Herz von Mitteleuropa hinein an, ohne sich auf die eigentliche Seßhaftigkeit oder Zuwanderung näher einzulassen. Berge-Rebel IX (p. 65): „in den altweltlichen Tropen und im Mittelmeergebiet „„verbreitet““, auch regelmäßig in der südlichen Schweiz, ausnahmsweise in Südtirol, Steiermark, Niederösterreich, selbst Schlesien beobachtet. Im ersten Frühjahr und wieder im Juli bis September.“ Hellweger (Die Großschmetterlinge Nordtirols, p. 60) glaubt, „da bei uns (in Nordtirol) bisher nur einzelne Männchen beobachtet wurden, sei die Art wohl nur als südlicher Torgast zu betrachten“ und führt folgende Fundbelege für Nordtirol an: „In einem Garten Innsbrucks einmal schon September 1857 von Enzenberg gefangen; Wiltener Bahnhof, Südseite des Berg Isels, je einmal; 3 Exemplare am Viller-Kreuz und eines am Lanserkopf; 2 Stücke am Rande der Ambraser Innaue auf feuchten Wegstellen und blühenden Lythrum; in Gärten von Schwaz und Tratzberg vor vielen Jahren, jedoch seitdem nie wieder (Enzenberg).“

Ich möchte nun einmal zu rFrage, ob *telicanus* für gewisse Teile Mitteleuropas noch als seßhaft gelten darf oder ob wir die Art als Adventisten aus dem tiefen Süden hinnehmen sollen, Stellung nehmen. Bevor ich auf die Lebensmöglichkeiten der Art innerhalb des zentraleuropäischen Gebietes eingehe, will ich versuchen, aus der mir zugänglichen Faunenliteratur alle Vorkommnisse in den Alpen und nördlich derselben zu vermerken. Rühl-Heyne führen folgende zentraleuropäische Funde an: „bei Kreisewitz in Schlesien, September, bei Laibach, Budapest, (August), bei Kreuzlingen (Thurgau), Thusis in Graubünden“ und p. 749: „bei Meran, Triest (Ende März, Juli, August); Basel; Vallon Obscur, Vallon des Fleurs, Mantega-Tal.“ Hoffmann-Klos (Fauna Steiermark, p. 292): „Ein ♂ am 27. August 1905 leg. Treudl in coll. Hoffmann am Plawutsch bei den Wasserleitungsreservoirs in den Steinbrüchen am Fuße des Berges; Marburg 1910 gar nicht, 1911 aber häufig im Gamsgraben; bei Cilli, bei Pischofdorf Anf. August; Graz auf einem Schlege oberhalb Baierdorf ein Exemplar.“ Prof. A. Knörzer (Mitt. Münch. E. G., 14. Jahrg., p. 10 und 13: Bemerkenswerte Erscheinungen unter der Insektenwelt des oberbayerischen Inntals): „Von dieser seltenen mediterranen Art erbeutete ich im Juli 1905 ein tadellooses Stück am Ufer des Penzinger Sees, wo massenhaft Lythrum salicaria wächst. Seitdem ist mir das Tier niemals mehr begegnet.“ F. Hauder (Fauna Oberösterreich, III. Btrg. p. 12): „bei Lambach und Schwanenstadt, 3. Oktober!“ Schwarzerda (Faunen-Beitrag IX Herzegowina): „Lastva 1 ♀.“ Rebel (F. Monte Maggiore und Ntrg., p. 6 und 184): „Immer nur ganz vereinzelt an der über den Berg führenden Straße (Neustetter). — „Abbazia häufig im Garten des Wiener-Heims Juli 1900 (Pfitzner!); Rebel (F. Brioni und Ntrg., p. 219 und 188): „von Ende August

Mesperiden

der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.

Franz Abel, Leipzig, Schl.

Diverse Insekten.

Formiciden.

Sammlung Dr. Schimmer. 730 Species und subspecies aus allen Erdteilen enthaltend. Sorgfältig bestimmt (Forel, Emery, Viehmeyer, Wheeler, Schimmer u. a.) **Seltene Gelegenheit** für Myrmekologen, die noch nicht im Besitz einer Grundstocksammlung sind. Material aus D.S.W.-Afrika, undeterminiert. — Preis nach Vereinbarung. Angebote an

Dr. Schimmer, Chemnitz i. Sachsen, Schlosstrasse 12.

Diverses.

Kaufe

jederzeit alle Literatur über Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) selbstständige Werke u. Sonderdrucke aus Zeitschriften, besonders von Distant, Fieber, Flor, Gorski, Horvath, Hüeber, Jakovlev, Lethierry, Puton, Reuter, Saunders, Stal.

Dr. W. Stichel, Berlin-Niederschönhausen
Lindenstrasse 39a.

Unentbehrlich für jeden Sammler

Sammlungs- und Tötungsgefäße
D. R. G. M. nach Prof. Dürck aus durchsichtigem Celluloid
Nr. 1 45/100 mm 2.50
Nr. 2 64/100 mm 3.50

Alleinfabrikant:

F. & M. Lautenschläger
München, Lindwurmstrasse 29/31.

Raupenkästen

gegen bar oder Tausch (Falter) abzugeben.

Stetter, Wien, XIII., Hadikgasse 72.

12 Jahrgänge der Zool.-bot. Ges. Wien abzugeben.

(1912—1923). Nur en bloc zum Preise von 60 Goldmark gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme. P. und P. 4 Gmk.

Frau E. Lang, Wien, I.,
Vorlaufstrasse 4.

bis September und in sehr kleinen Stücken im Spätherbst“ p. 219: „Stücke (♂ ♀) vom September (Wache M. C. und in coll. Rothschild).“ J. Hafner (F. Görz) p. 10: „Salcano bei Görz“, idem (F. Krain, pp. 103/4): „In der Umgebung von Laibach, gewöhnlich selten. Im Jahre 1902 ist das Tier Ende August und Anfang September in Menge aufgetreten. Sonstige Fundorte (in Krain): Feistenberg, 15. August 1900 ein zeretztes Weibchen; Preserie 10. Juli 1902 zwei abgeflogene ♀ ♀; bei Loitsch (heute ital. Longatico, Str.) 1. August 1902 ein ziemlich abgeflogenes ♀; Wippach 25. Juli, 2. und 15. August 1905. Am 3. Sept. 1902 wurde bei Laibach ein Männchen mit breiter dunkler Saumbinde aller Flügel gefangen (Hafner).“ Rebel (Balkan-Studien, II. T., p. 181): „Nur von Jaice (Ende April 1898 Nicholl) und Jlitze, 7. Sept. 1897, bekannt. Eine mediterrane Einwanderin. Auch aus Kroatien, Dalmatien, Ostrumelien, Rumänien, Türkei, Westasien nachgewiesen.“ H. Stauder (F. Illyro-Adr., S. f. wiss. Ins.-Biol. Berlin, XVIII, 1923, p. 106/7) auszugsweise: „Bei Barcola am 20. Sept. 1910 in einer halben Stunde etwa 15 Pärchen. Dem alpinen Teile Illyriens sicher fehlend; Umgebung Görz sehr lokal! Paludawiesen 1 ♂ 20. August Hafner; bei Salcano ebenfalls nur an einer einzigen Stelle, einer mit blühendem Steinklee bestandenen Wiese in einigen wenigen ♂♂ von mir Mitte August gefangen. Auf dem Karste bei St. Daniel—Kobdil am Bahndamme (Naufock); Opcina Juli nicht gemein (Carrara); Umg. Triest: 27. Juli Romagna oberhalb Scorcola an Klee 1 ♂, 20. September häufig an mit Melilotus albus bestandenen Berglehnen der Straße Barcola-Miramar, ♀♀ in Größe sehr variabel — pygmaenhafte (6 mm Vfgllänge!) und Riesen (17—19 mm) nebeneinander (Str.); Conconello, Cologna Juli in Steinbrüchen (Carrara), Monte Spacato und bei Rojano (Galvagni), auch von Naufock gefangen; Inselfunde: Rebel, Brioni grande; Galvagni: Grado Ende September am Strande nicht selten, am gegenüberliegenden Festlande Aquileja, Belvedere im September.“ H. Stauder (Syst. Verz. der 1900/06 in Südtirol erbeuteten Lepidopteren, J. E. Z. Guben Nr. 30 v. 2. Jänner 1915): „Die Frühlingsgeneration bei Terlau niemals beobachtet, dagegen die Art am Etschdamm oberhalb der Andrianerbrücke in manchen Jahren im Juni, Juli zu Tausenden angetroffen. Die ♂♂ erscheinen um 14 Tage früher als die Weibchen; letztere verhältnismäßig selten, differieren an Größe außerordentlich. Die ♂ fliegen sehr rasch im Zickzack und sind nur dann leicht zu erbeuten, wenn schon ♀ vorhanden sind, sind dann aber schon abgeflogen. Alle meine Terlauerstücke, deren viele Hunderte durch meine Hände gingen, waren äußerst konstant gefärbt und gezeichnet; ich konnte kein einziges aberatives Exemplar feststellen.“ J. Mann (Verz. der im J. 1853 in der Gegend von Fiume ges. Schmetterl., p. 144): „bei Buccari, April.“ Seitz Bd. I, p. 293: Basel, Stuttgart, Augsburg, Bozen.

(Fortsetzung folgt.)

Insektenkasten

(1·17:0·93) mit 20 Laden und Glasdeckeln, licht poliert, gute Arbeit, zu verkaufen.

Dr. A. Rogenhofer, Wien, VIII.,
Josefstädterstrasse 19.

Seit Oktober 1924 erscheint die neue russische Zeitschrift

„Der Pflanzenschutz“

Organ des ständigen Ausschusses Allrussischer Entomo-Phytopathologischer Kongresse.

Redakteur: N. N. Bogdanov - Katjkov.

Der Bezugspreis (inklusive Porto) für Jahrgang 1924 beträgt für das Ausland 3 1/2 Dollars.

Bestellungen sind an den Sekretär W. Großmann, Mochovaja 40, Leningrad, Rußland, zu richten. Gleichzeitig überweise man den Subskriptionsbetrag auf das Konto von W. Großmann bei der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn, Karlstraße 11, Berlin NW 6.

„Der Pflanzenschutz“ wird jährlich im Umfange von 16 Druckbogen erscheinen. Soeben ist Doppelheft 1—2 ausgegeben worden; die übrigen Hefte erscheinen in verstärktem Umfange im Januar nächsten Jahres.

Im Jahrgange 1925 werden alle wichtigeren Aufsätze mit deutschen, englischen oder französischen Resumés versehen sein.

**Verlangen Sie meine neueste Preisliste
sie bietet Ihnen Vorteile u. wird kostenlos versandt!**

Franz Abel, Entom. Institut, Leipzig-Schl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Lycaenologisches Allerlei. 60-62](#)